
Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/062/2010/BL/Gr
Einreicher:	Fraktion Bürgerliste/ Die Grünen Fraktionsvorsitzender

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	25.02.2010				

Titel: Prioritätensetzung Bauinvestitionen in Zuständigkeit des Tiefbauamtes

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Untersuchung zu Varianten der Prioritätensetzung zu Bauinvestitionen in Verantwortung des Tiefbauamtes vorzunehmen. Die Varianten sind mit einer überschlägigen Kostenermittlung und einem Umsetzungsplan zu untersetzen und dem Stadtrat spätestens auf seiner Sitzung am 23. Juni 2010 vorzulegen.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Fraktionsvorsitzender

beschlossen im Ausschuss am:

R. Schönemann
Vorsitzender des Ausschusses

Anlage 1:**Begründung:**

Der Zustand vieler Straßen in der Stadt lässt einen deutlichen Handlungsbedarf erkennen, der sich u.a. in einer Vielzahl an berechtigten Beschwerden von Bürgern äußert.

Zugleich muss eingeschätzt werden, dass der finanzielle Spielraum der Stadt eng begrenzt ist. Durch den Einwohnerrückgang bedingt, wird sich dieser auch in naher Zukunft nicht wesentlich verbessern. Hinzu kommt, dass die angespannten Haushalte von Bund und Land in den nächsten Jahren zurückgehende Förderungen nach sich ziehen werden.

Insofern ist eine Prioritätensetzung dringend notwendig.

Mit der bisherigen Prioritätensetzung können für das Funktionieren der Stadt wichtige Vorhaben wie die Sanierung der maroden Friedensbrücke, die Sanierung der Scheicherschanze oder der Abschluss der Baumaßnahmen an der B 185 in Mosigkau nicht realisiert werden.

Mit den bisher formulierten sachlichen und zeitlichen Zielstellungen stehen auch keine Mittel zur Verfügung, um den dringend nötigen Umbau der innerstädtischen Verkehrsachse Albrechtsplatz – Kavalierstraße auf zwei Fahrspuren einschließlich einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Kavalierstraße in Angriff nehmen zu können.

Nicht zuletzt wird durch die bisher verfolgte und vorgesehene Prioritätensetzung der Investitionsstau bei Anliegerstraßen und im Hauptstraßennetz wie z.B. in der Hagenbreite, der Elballee, dem Umfeld der Großkühnauer Kirche, der Berliner Straße, der Ludwigshafener Straße und bei vielen weiteren hier zu nennenden Straßen nicht aufgelöst. Wegen unzureichender Haushaltsmittel für den laufenden Straßenunterhalt wird dieser Investitionsstau tatsächlich weiter anwachsen.